

Kongress- kommunal 2011

18. und 19. November 2011
in Kassel

Starke Kommunen – Starkes Deutschland

Hinweis!

Fordern Sie bereits heute Informationen
über die Beteiligungsmöglichkeiten an:
E-Mail: info@kommunal-verlag.com

Anzeige

Inhalt

Moratorium darf kein Feigenblatt sein Seite 16 ▶

Japan beeinflusst die deutsche Energiepolitik – Viele Verbände wollen den Ausstieg aus der Atomenergie. Hans-Joachim Reck über Chancen und Risiken eines raschen Ausstieges.

Viel Licht für wenig Geld

Seite 18 ▶



Energiesparen, aber wie? Die Beleuchtung von Straßen und öffentlichen Plätzen ist notwendig, kostet aber auch viel Geld – vor allem, wenn veraltete Technik im

Einsatz ist, die doppelt so viel Strom verbraucht, wie notwendig wäre. Die KfW-Bankengruppe hat jetzt ein spezielles Förderprogramm für Kommunen aufgelegt.

Blanker Aktionismus?

Seite 24 ▶

Gemäß dem Motto „Global denken, lokal handeln“ haben zahlreiche Kommunen entschieden, dass sie keinen Atomstrom mehr beziehen wollen. Landauf, landab verkünden sie die Energiewende. Wie der „kommunale Atomausstieg“ genau geschehen soll, bleibt dabei häufig im Unklaren.

Brücke zum Atomausstieg verkürzen Seite 28 ▶



Dezentrale, alternative Energieerzeugung wird an Bedeutung gewinnen. Der Umstieg geht aber nicht über Nacht und nicht zum Nulltarif. Zeit, Geld, Speicherkapazitäten, schnellere Planungsverfahren und staatliche Programme zur energetischen Gebäudesanierung sind notwendig.

Die Abfrage von Kreditkonditionen für Investitions- und Kassenkredite und die sich daran anschließende Aufnahme des Kredites sind ein normales Geschäft für Kommunen. Seit dem Zusammenbruch der Lehman Brothers Inc. im September 2008 haben sich die Rahmenbedingungen jedoch wesentlich geändert.

Finanzkrise – oder alles nur „Marktgeschehen“?

Seite 32 ▶

Die Abfrage von Kreditkonditionen für Investitions- und Kassenkredite und die sich daran anschließende Aufnahme des Kredites sind ein normales Geschäft für Kommunen. Seit dem Zusammenbruch der Lehman Brothers Inc. im September 2008 haben sich die Rahmenbedingungen jedoch wesentlich geändert.



TITELTHEMA

Energiewende hat begonnen

Seite 10 ►

Durch den Reaktorunfall in Fukushima und die katastrophalen Folgen für Mensch und Umwelt rückt die Energiepolitik wieder in den Mittelpunkt der politischen Diskussionen. Wie können wir ausreichend Strom produzieren und zunehmend auf Atomstrom verzichten?

Sparen ist teuer

Seite 36 ►



Kinder und Jugendliche, deren Perspektiven und Chancen in Bezug auf Anspruch und Wirklichkeit der aktuellen Bildungs- und Sozialpolitik, dieses Themenspektrum hob die Bertelsmann Stiftung auf ihrem 7. Kommunalkongress in Berlin in den Blickpunkt der Kommunalpolitik.

Mit einem sehr guten Ergebnis von 87 Prozent der Stimmen der Delegierten des Landestages der Kommunalpolitischen Vereinigung der CDU Rheinland-Pfalz (KPV) wurde in Zell/Mosel die Landesvorsitzende Anke Beilstein in ihrem Amt bestätigt.

Kommunalpolitik bleibt starke Basis der CDU

Seite 44 ►



Mit einem sehr guten Ergebnis von 87 Prozent der Stimmen der Delegierten des Landestages der Kommunalpolitischen Vereinigung der CDU Rheinland-Pfalz (KPV) wurde in Zell/Mosel die Landesvorsitzende Anke Beilstein in ihrem Amt bestätigt.

Mit Frauenpower an die Spitze

Seite 46 ►



Die Bremer CDU braucht keine gesetzlich verordnete Frauenquote – sie geht vorbildlich und erstmals in der Geschichte mit einer Spitzenkandidatin ins Rennen um das Bürgermeisteramt. Rita Mohr-Lüllmann wird bei den Bürgerschaftswahlen am 22. Mai 2011 SPD-Amtsinhaber Jens Böhrnsen herausfordern.

Mit einem sehr guten Ergebnis von 87 Prozent der Stimmen der Delegierten des Landestages der Kommunalpolitischen Vereinigung der CDU Rheinland-Pfalz (KPV) wurde in Zell/Mosel die Landesvorsitzende Anke Beilstein in ihrem Amt bestätigt.

IN JEDEM HEFT

Editorial

Stecker ziehen?

Seite 3 ►

Kommunalsplitter

Neuigkeiten aus den Kommunen

Seite 6 ►

Kalender:

Was wann wo?

Seite 50 ►

Alles was Recht ist Wetten dass? Zinsswaps werden erschwert

Das aktuelle Urteil des Bundesgerichtshofs zur Schadensersatzpflicht der Deutschen Bank wegen Verletzung von Beratungspflichten einem Zinswettenvertrag beschäftigt zurzeit viele Städte und Gemeinden, die sich auf solche Geschäfte eingelassen haben.

Seite 53 ►

Personalien

Wer wird was? Wer macht was?

Seite 59 ►

Leselust

Suchen Sie sich Ihr Lieblingsbuch aus

Seite 61 ►

Impressum

Seite 62 ►